

Koleopterologische Rundschau, Band 57 (1984)

Leopold GSCHWENDTNER †
10.9.1899 - 7.3.1982

In aller Stille, abseits entomologischer Aktivität, ist der verdiente Koleopterologe Leopold Gschwendtner nach schwerer Krankheit am 7.3. 1982 aus seinem Leben geschieden.

Leopold Gschwendtner wurde am 10. September 1899 in Linz geboren, besuchte dort auch die Volksschule und maturierte 1919 an einem humanistischen Gymnasium, nachdem er zuvor zwei Jahre Militärdienst absolvieren mußte. Nach Abschluß seiner Schulzeit begann er seine berufliche Laufbahn als Bediensteter der Rechnungsabteilung der oberösterreichischen Landesregierung.

Schon als junger interessierter Käfersammler trat Gschwendtner mit Linzer entomologischen Persönlichkeiten in Konflikt, und es war dabei besonders Dr. Hermann Priesner zu verdanken, daß er den jungen Gschwendtner in die Grundzüge der Entomologie einführte und ihn schließlich auf das Gebiet der Wasserkäfer lenkte. Als fördernd wirkten sich weiters die engen fachlichen Kontakte mit Dr. Erwin Schauburger aus, dem späteren *Harpalus*-Weltspezialisten, die auch durch zahlreiche gemeinsame Exkursionen untermauert wurden. Diese beiden Koleopterologen waren auch maßgeblich an dem 1919 gegründeten "Naturwissenschaftlichen Klub in Linz" beteiligt und legten dabei ihre ersten wissenschaftlichen Ergebnisse im Band 1 der gleichzeitig dazu gestarteten Zeitschrift nieder. (Leider wurde diese Schrift nicht fortgesetzt.) Am 26. Oktober 1920 wurde Gschwendtner zum "wissenschaftlichen Mitarbeiter des Landesmuseums" ernannt, nachdem er seine Kenntnisse durch die Bearbeitung musealer Sammlungen sowie durch die Gestaltung von Vortragsabenden unter Beweis gestellt hatte.

Eine biographische Abhandlung der Person Gschwendtners wäre nicht vollständig, wenn nicht einige Worte über sein zweites Betätigungsfeld, die Rassenkunde, niedergeschrieben würden. Im Jahre 1923 wurde unter der Obmannschaft von Professor Dr. Ertl, Dr. Chiari und Dr. Starlinger die "Oberösterreichische Gesellschaft für Rassenhygiene" gegründet, in der Gschwendtner die Stelle eines Schriftführers einnahm. Mehrere Aufsätze, verschiedenste rassenkundliche Themenkreise betreffend, erschienen daraufhin bis Anfang der 40er Jahre aus seiner Feder. In diesem Zeitraum bevölkerungspolitischer Studien fällt auch die Periode intensivster koleopterologischer Betätigung. Nachdem er schon von 1922 an umfangreiches Expeditionsmaterial zur Bearbeitung nahm, lag es förmlich auf der Hand, daß nach dem Ableben von A. Zimmermann im Jahre 1929 der mittlerweile erfahrene Koleopterologe Gschwendtner die begonnene "Monographie der paläarktischen Dytiscidae" fortführte und zu Ende brachte, nachdem ihn die Redaktion der Koleopterologischen Rundschau darum gebeten hatte. Zusätzlich erschienen weitere Publikationen, hauptsächlich die afrikanische und chinesische Fauna betreffend.

Die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges wirkten sich auch nachhaltig

auf das Leben Gschwendtners aus. Zum Schutze seiner Frau und seiner drei minderjährigen Kinder vor dauernden Bombenangriffen verlegte er Anfang der 40er Jahre seinen Wohnsitz vorläufig ins Almtal zu seinem Schwager. Mittlerweile diente seine alte Wohnung als Unterkunftsquartier für Flüchtlinge, die nach Beendigung des Krieges, obwohl in Gschwendtners Eigentum, der rückkehrenden Familie nicht freigemacht wurde. Die Tatsache, mit einer im Weltkrieg am Linzer Stadtrand notdürftig erbauten Holzhütte als ständige Unterkunft das Auslangen finden zu müssen und der Umstand, von seiner seit 1940 innegehaltenen Stelle als Oberinspektor des Landesschulrates aus politischen Gründen in den Ruhestand versetzt zu werden, ließen den Existenzkampf der Familie Gschwendtner im Vordergrund stehen. Um zumindest die notwendigen Ausgaben decken zu können, verdiente sich Gschwendtner Geld als Buchhalter bei Ärzten, in einer Bäckerei und kleinen Unternehmen, aber das reichte kaum aus, um seine Familie in der nichtelektrifizierten Behausung ernähren zu können. Geldmangel und eine zusätzlich eintretende Verschlechterung seines Sehvermögens, führten schließlich 1949 zum Verkauf seiner wertvollen, viel Typenmaterial enthaltenden Käfersammlung an das Oberösterreichische Landesmuseum.

Obwohl sich die finanziellen Umstände bald besserten, die ehemalige Wohnung 1953 wieder rückgewonnen wurde und Gschwendtner in seinem zweiten Berufsweg sogar eine Führungsposition erlangte, fand er nicht mehr zur Entomologie zurück, sondern lebte zurückgezogen, von Entomologenkreisen völlig vergessen, bis Doz. Speta wenige Jahre vor Gschwendtners Tod mit ihm Kontakt aufnahm.

Nicht vergessen bleiben seine Sammlung und seine wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die nach wie vor Gegenstand vieler Anfragen bilden.

Wissenschaftliche entomologische Arbeiten von
Leopold Gschwendtner

- SCHAUBERGER, E. & L. GSCHWENDTNER, 1919: Exkursionsbericht über das Ibmermoos. - Veröff.Natwiss.Klubs Linz 1: 5-8
- 1919: Meine Exkursionen in das Gebiet der Langbathseen. - Veröff.Natwiss.Klubs Linz 1: 8-30.
- 1921: Beiträge zur Kenntnis und Bestimmung paläarktischer Schwimmkäfer (Haliplidae et Dytiscidae). - Ent.Anz.1/5: 56-61.
- 1922: Beiträge zur Kenntnis der Dytiscidae Transbaikaliens. - Wiener Ent.7.39: 92-94.
- 1922: Zwei neue Dytiscidae. - Ent.Anz.2/12: 134-135.
- 1923: einiges über Ostturkestan und dessen Dytisciden-Fauna. - Arch. Naturgesch.89/Abt.A, H.8: 93-111.
- 1925: Zur Biologie der Phytodecta Li Linnaeana Schrnk. - Ent.Bl.21: 31-41, 69-76.
- 1927: Neue und Neues aus den Familien der Haliplidae und Dytiscidae. - Boll.soc.Nat.Luxemburg N.S.37: 91-94.
- 1930: Ein neuer Bidessus aus Sumatra. - Ent.Anz.10: 45-46.

- 1930: Schwimmkäfer aus Belgisch-Kongo, 1. Teil. - Rev.Zool.Bot.Afr.19: 79-90.
- 1930: Schwimmkäfer-Material aus Belgisch-Kongo, 2. Teil. - Rev.Zool.Bot.Afr.19: 193-207.
- 1930: Schwimmkäfer-Material aus Belgisch-Kongo, 3. Teil. - Rev.Zool.Bot.Afr.19: 208-223.
- 1931: Schwimmkäfer aus Belgisch-Kongo, Anhang. - Rev.Zool.Bot.Afr.20: 180-182.
- 1931: Neue Dytiscidae aus Formosa. - Ent.Anz.11: 21.
- 1931: Ein neuer nahtstreifenloser Bidessus aus China. - Ent.Anz.11: 462.
- 1931: Revision der Cybister tripunctatus-Gruppe. - Ent.Bl.27: 65-70, 97-104, 1 T.
- 1932: Neue Dytiscidae aus Belgisch-Kongo.- Rev.Zool.Afr.22: 54-62.
- 1932: Neue Schwimmkäfer aus Belgisch-Kongo, 2. Teil. - Rev.Zool.Bot.Afr.22: 259-268.
- 1932: Neue Dytiscidae aus Belgisch-Kongo, 3. Teil (Anhang). - Rev.Zool.Bot.Afr.23: 12-17.
- 1932-1933: Aquatic insects of China. Article V. Neue Dytiscidae aus China. - Peking Nat.-Hist.Bull.8: 159-164.
- 1933: Neue Schwimmkäfer des Deutschen Entomologischen Museums. - Ent.Anz.13: 46-49.
- 1933: Ein neuer Hyphydrus aus Zentralafrika. - Ent.Anz.13: 90-91.
- 1933: Neue Schwimmkäfer aus Belgisch-Kongo, 4. Teil.- Rev.Zool.Bot.Afr.23: 84-95.
- 1933: Revision der Cybister modestus SHARP-Gruppe (+ Anhang). - Rev.Zool.Bot.Afr.23: 95-99.
- 1934: Neue Dytiscidae. - Ent.Anz.14: 73-75.
- 1934: Zwei neue Hydrovatus aus Zentralafrika.- Ent.Anz.14: 93-94.
- 1934: Neue Schwimmkäfer aus Belgisch-Kongo. - Rev.Zool.Bot.Afr.24: 281-283.
- 1934-1935: Aquatic insects of China, Article 16. Eine neue Art von Haliplidae aus China. - Peking Nat.Hist.Bull.9:107.
- 1935: Dytiscidae (Col.). - Visser, Karakorum 1:280.
- 1935: Neue südamerikanische Dytiscidae. - Ent.Anz.15:151-152.
- 1935: Zwei neue europäische Schwimmkäfer. - Ent.Anz.15: 205-207.
- 1935: Wissenschaftliche Ergebnisse der Vernay-Lang Kalahari-Expedition März bis September 1930. Haliplidae et Dytiscidae. - Ann.Transvaal Mus.17: 15-25.
- 1935: Monographie der Paläarktischen Dytisciden (Begonnen von Alois Zimmermann, fortgesetzt von L. Gschwendtner). VI. Colymbetinae (2. Teil: Agabini; Colymbetini: Gattung Illybius Er.). - Koleopt. Rundschau 21: 61-92.

- 1935: Weitere neue Schwimmkäfer aus Belgisch-Kongo. - Rev.Zool.Bot. Afr.27: 372-375.
- 1935: Interessante und neue Schwimmkäfer des Indischen Museums in Calcutta. - Records of the Indian Mus.37: 365-374.
- 1936: Monographie der Paläarktischen Dytisciden (Begonnen von Alois Zimmermann, fortgesetzt von L. Gschwendtner). VII.Colymbetinae (Colymbetini: Rhantus, Nartus, Melanodytes, Colymbetes, Meladema). - Koleopt.Rundschau 22: 61-102.
- 1936: Entomologische Sammlerergebnisse der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935 der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Dytiscidae. - Arb.morph.taxon.Ent.Berlin-Dahlem 3/3: 178.
- 1937: Bestimmungstabellen der afrikanischen Hydrocanthus-Arten. - Rev. Zool.Bot.Afr.29: 188-194.
- 1937: Monographie der Paläarktischen Dytisciden (Begonnen von Alois Zimmermann, fortgesetzt von L. Gschwendtner). VIII.Dytiscinae (Eretini, Hydaticini, Thermonectini). - Koleopt.Rundschau 23: 57-92.
- 1938: Neue Dytiscidae aus Belgisch-Kongo. - Rev.Zool.Bot.Afr. 30/3: 337-342.
- 1938: Haliplidae und Dytiscidae. - Exploration du Parc National Albert, Mission G.F. de Witte (1933-1935), Institut des Parcs Nationaux du Congo Belge - Bruxelles, Fascicule 13: 3-22.
- 1938: Die Rassen des *Cybister tripunctatus* Oliv. (Mit 9 Abbildungen). - Koleopt.Rundschau 24: 14-19.
- 1938: Monographie der Paläarktischen Dytisciden (Begonnen von A. Zimmermann, fortgesetzt von L. Gschwendtner). IX:Dytiscinae (Schluß). - Koleopt.Rundschau 24: 33-76.
- 1939: Monographie der Paläarktischen Dytisciden. (Begonnen von Alois Zimmermann, fortgesetzt von L. Gschwendtner). X.Ergänzungen und Register. - Koleopt.Rundschau 25: 23-69.
- 1943: Neue Dytiscidae aus Belgisch-Kongo. - Rev.Zool.Bot.Afr.36: 417-426.
- 1954: Dytiscidae (Col.). - Beitr.Fauna Perus 4: 109-115.

Nicht entomologische Arbeiten von
Leopold Gschwendtner

- 1922: Einiges über Geschlechtsbestimmung. - 79.Jber.OÖ.Mus.-Ver.: 52-56.
- 1924: Über Eheberatung. - Linzer Flugschriften z.Rassenhygiene, Linz. F.Steurer: 20 S.
- 1925: Wirkt der moderne Sport rassenerhaltend und -ertüchtigend? - Arch.Rassen- u.Gesellschaftsbild.17: 170-180.
- 1926: I. Vortrag über Assenhygiene des Herrn Gschwendtner (Österreichische Gesellschaft für Rassenhygiene). - Tagblatt 25. Februar 1926, Nr.46: 2-3.

- 1927: Das Bevölkerungsproblem Österreichs. (Sollen wir zu einer weiteren Beschränkung unserer Geburtenziffern raten?). - Arch.Rassen- u. Gesellschaftsbiol. 19: 166-186.
- 1928: Frauenberufstätigkeit, Geburtenrückgang und Verpöbelung. - Z. Sexualwiss.
- 1929: Über die Motive der Fortpflanzung bzw. der Geburtenverhütung. - Arch.Rassen- u. Gesellschaftsbiol. 21: 262-284.
- 1930: Notizen. Der Grazer Sterilisierungsprozeß. - Arch.Rassen- u. Gesellschaftsbiol. 22: 436-440.
- 1931: Aufordnung. eine Mahnung an alle Jugendverbände. - Linzer Volksblatt, Donnerstag 8. Jänner 1931, 63/5: 1.
- 1931: Ein Beitrag zur Rassenbiologie einer oberösterreichischen Familie. (Familie König, Innviertel). - Heimatgaue 12: 186-194, Tafel 20-21.
- 1935: Die biologischen Grundlagen der Familienforschung. - Der Volksbote 46/1: 8-10.
- 1936: Vererben sich erworbene Eigenschaft? - Z. Oberösterr. Landeslehrervereins 1867, 68: 126-128.
- 1936: Rassenpflege. - Der Volksbote 47/1: 12-14.
- 1937: Rasse und Volks. - Der Volksbote, Z. Oberösterr. Volksbildungsvereins, Linz, 48/2: 43-46.
- 1938: Rasse. - Heimatland. Ostmärkische Monatsschrift 15/9: 130-135.
- 1938: Allgemeine Rassenprobleme. - Der Volksbote 49/2: 53-63.
- 1938: Der rassische Aufbau des Gaus Oberdonau. - Völkischer Beobachter, 20.8.1938, Nr.156: 9.
- 1939: Sudetendeutsche Rassenbilder. - Völkischer Beobachter, 4.1.1939, Nr.4: 6.
- 1939: Rassenforschung und Rassenhygiene. - Der Erzieher in Gau Oberdonau 1/8: 116-121.

Mag. F. Gusenleitner, Linz